

freier Wählerwille
statt
starrer Parteipolitik

FWG JÜ

**Breite Beteiligung aller, statt
einsame Entscheide einzelner.**

Lebensqualität wiegt mehr als Gewerbesteuer.

fwg2014.blogspot.de

Wenn es nach Bürgermeisters Zillikens geht, soll im Bereich der Bahngleise ‚Neusser Straße‘ ein Containerterminal entstehen. Dies soll mit einem gemeinsamen Gewerbegebiet mit der Stadt Grevenbroich gekoppelt werden. Die Bürger Jüchens und aus Ortsteilen Grevenbroichs befürchten zunehmenden Verkehr, Lärm und andere Belastungen.

Im Oktober hat der Bürgermeister die Absicht für ein Containerterminal und interkommunales Gewerbegebiet erstmals öffentlich bekannt gegeben und zugleich bereits einen interessierten Investor und weitere Projektpartner im Rahmen einer Veranstaltung der IHK in Jüchen vorgestellt. Bereits auf einer Wirtschaftsmesse hatte er mit einer Imagebroschüre dafür geworben. Mitglieder des Rates und des Fachausschusses waren bis dahin nicht informiert, sondern erhielten erst im Dezember 2013 weitere Informationen.

Die Sorgen und Ängste der Anwohner in den nahen Wohngebieten sind geweckt. Die Pläne lassen Schwerlastverkehr und ständigen, auch nächtlichen Lärm und Dauerbeleuchtungen befürchten.

Die Bürger befürchten weitere Nachteile und Belastungen und beklagen das eigenmächtige Handeln von Politik und Verwaltung ohne ihre Beteiligung.

Unsere Lösung

Grundsätzlich kann ein erweitertes Gewerbegebiet wirtschaftliche Vorteile für Jüchen bringen. Aber Belästigungen und Emissionen zu Lasten der Anwohner müssen vermieden werden.

Bürgerbeteiligung und offene Information ist ein Muss! Der Tagebau hat mehr als ein Drittel der Gemeindefläche genommen, die damit für eine Gemeinde- und wirtschaftliche Entwicklung nicht mehr zur Verfügung stehen. Dies erklärt, warum Unternehmen an der B59 in Nähe zu den Wohngebieten angesiedelt sind. Folgerichtig sollten Gewerbeansiedlungen künftig nur südlich der A46 entstehen.* Ein interkommunales Gewerbegebiet bedeutet zudem geteilte Arbeit, geteilte Kosten und gemeinsamer Vermarktung. Auch ein europazentrales Containerterminal halten wir grundsätzlich für eine förderliche Idee. Aber nicht als Alleingang des Bürgermeisters! Sorgen der Menschen müssen ernst genommen, Sie müssen beteiligt und informiert werden. Das Gemeinwohl und die Lebensqualität der Menschen muss bei allen Planungen im Vordergrund stehen.* Dies gilt für Verkehrsplanung und Maßnahmen* gegen Lärm und weitere Emissionen.

mehr» http://fwg2014.blogspot.de/p/verkehr_3.html

Jüchener Marktplatz: Nicht nur verwalten, sondern mit Ideen gestalten.

Eine attraktive Ortsmitte zur Verbesserung der Lebensqualität.

Der Jüchener Marktplatz verdient seinen Namen nicht. Weder gibt es einen belebten Markt, noch ist der Platz als Ortsmitte attraktiv. Anwohner und Geschäftsleute sind mit dessen Gestaltung schon seit Jahren unzufrieden und haben dies wiederholt zum Ausdruck gebracht.



Unsere Lösung

Wir präsentieren seit Jahren Lösungsansätze für eine neue Gestaltung*. Ein konkreter Entwurf entstand, der neben Attraktivität mehr Parkraum, bessere Laufwege und mehr Möglichkeiten für Außengastronomie beinhaltet. Die Verwaltung wies die Vorschläge zurück. Wir konnten schließlich erreichen, den Bushalteplatz an das Schulzentrum zu verlegen, was sogar Geld einsparte. Damit war eine erste Hürde genommen. Spätestens 2017 wollen wir die mit Bürgern erarbeiteten Gestaltungsvorschläge* umgesetzt wissen.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/marktplatz-in-juchen.html>

Wir geben Ihnen eine Stimme, wenn andere einen Dreck geben.

Unternehmerischer Nutzen nicht auf Ihre Kosten.

Staub- und Lärmemissionen des Tagebaus sind kaum zu ertragen. Für die Entstehung vieler Krankheiten ist der nicht sichtbare, aber ebenfalls in der Luft vorhandene Feinstaub verantwortlich.



Unsere Lösung

Auf unsere Einladung hin haben Experten Vorschläge für wirkungsvolle Aktionen zur Minderung der Staubgefahren vorgestellt. Wir forderten im Rat wiederholt Maßnahmen von RWE zum Schutz der Bürger. Wir unterstützen ein Konzept*, das die Wasserbenetzung aus der Luft vorsieht. Auf unser Betreiben wurde Anfang 2014 eine Messstation* installiert, die prompt Grenzwertüberschreitungen nachwies.

mehr» <http://fwg2014.blogspot.de/p/tagebau.html>

*Sie wollen Details erfahren? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.

Mach dein Kreuz für den Kreis –

UWG

Wenn du unsere Kinder von der Schuldenlast befreien willst, wähle frei.

Es gibt Themen, die liegen Ihnen am Herzen, die politischen Weichen werden aber auf Kreisebene gestellt. Deshalb ist wichtig: Wer unsere Positionen will, muss im Kreis UWG wählen, den Zusammenschluss der Freien und Unabhängigen Wählergemeinschaften aus allen Gemeinden.



Haushaltspolitik wird auf Kreisebene entschieden.

Wir fordern schon seit Jahren die Entwicklung eines Entschuldungskonzepts. Unsere Anträge bezogen sich z.B. auf die Höhe der Kreisumlage, die Überprüfung der Notwendigkeit teurer Projekte von Verbänden oder die Deckelung der Kosten für ein neues Kreisarchiv. Wir tragen damit dazu bei, die Kosten für die jeweiligen Kommunen zu senken.



Das Gefühl von Sicherheit ist unbezahlbar

Wenn Sie die Sicherheitssituation in Ihrer Wohnortkommune verbessern wollen, brauchen Sie eine Vertretung im Kreis. Das politische Gremium, der Polizeibeirat, wird vom Kreistag gestellt. Sicherheit ist Kreisthema! Wir fordern im Kreistag und Polizeibeirat konkrete und wirkungsvolle Konzepte zu Ihrem Schutz ein und wir achten darauf, dass Ihre Sicherheit nicht zu kurz kommt.

